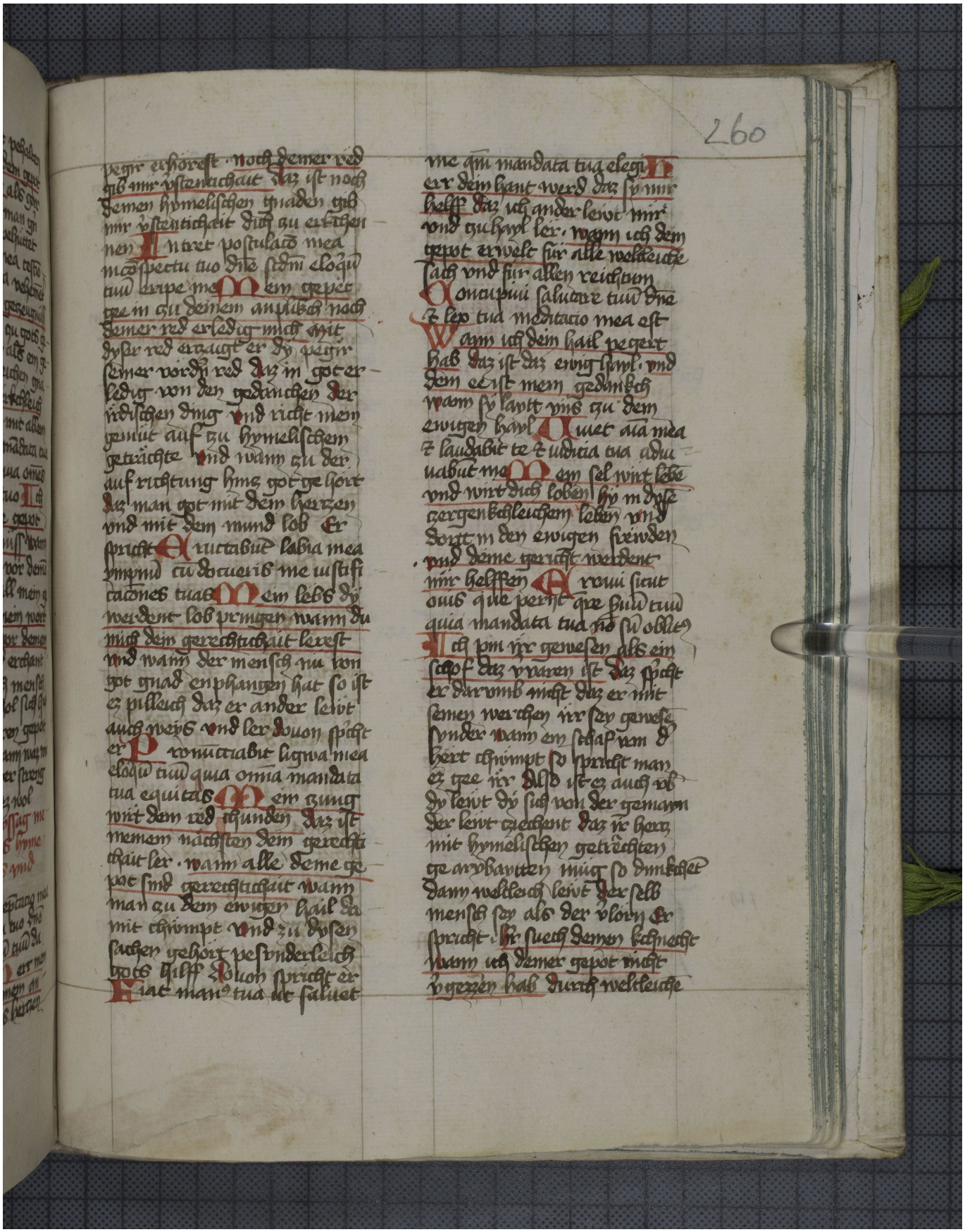
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29303
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift



260

pegir erhoret · noch demer red
gib mir vstentichait daz ist noch
demer himelischen tpraden gib
mir vstentichait dich zu ertzeigen
Intret postulatio mea
in conspectu tuo dne secundum eloqu
tuum libera me Gem gepet
pe in zu deinem antlitz noch
demer red erledig mich mit
dyser red ertraugt er dy pegir
demer vordin red daz im got er
ledig von den gedanchen der
irdischen ding vnd richt mein
gemut auf zu himelischen
geträchte vnd warm zu der
auf richtung hme got ge hort
daz man got mit dem hertzen
vnd mit dem mund lob er
spricht Eructabunt labia mea
hymnum cum docueris me iustifi
cationes tuas Gem lebs dy
werdent lob prinnen warm du
mich dem gerechtichait lerest
vnd warm der mensch nu von
got gnad enphangen hat so ist
ez pillich daz er ander leivt
auch weys vnd ler douon spricht
er Pronuntiabit lingua mea
eloquium tuum quia omnia mandata
tua equitas Gem zung
wirt dem red chunden daz ist
memem nächsten dem gerechti
chait ler · warm alle deme ge
pot sind gerechtichait warm
man zu dem ewigen hail da
mit chrimpt vnd zu dysen
sachen gehort pesunderleich
gots hilff douon spricht er
Fiat manus tua ut saluet
me quoniam mandata tua elegi
er dein hant werd daz sy mir
helff daz ich ander leivt mir
vnd tuchtl ler · warm ich dem
gepot erwelt für alle weltleuche
tach vnd für allen reichtum
Concupiui salutare tuum dne
et lex tua meditatio mea est
Warm ich dein hail pegert
hab daz ist daz ewig leben · vnd
dein ecrist mein gedinkch
warm sy lautt vns zu dem
ewigen hail Viuet anima mea
et laudabit te et iudicia tua adiu
uabunt me Gem sel wirt lebe
vnd wirt dich loben hy in dyse
zergenkchleuchem leben vnd
dort in den ewigen freuden
vnd deine gericht werdent
mir helffen Erraui sicut
ouis que perijt qre fiiu tuum
quia mandata tua non sum oblitus
Ich pin irr gewesen als ein
schaf daz vrauen ist daz spricht
er darumb mach daz er mit
semem werchen irr sey gewese
Sunder warm ein schaf wem d
hert chrimpt so spricht man
ez tre irr Also ist ez auch vol
dy leivt dy sich von der gemain
der leivt ziehent daz ir herz
mit himelischen geträchten
ge arybaitten mug so dunkset
dann weltleich leivt der selb
mensch sey als der vloin er
spricht · Ir suecht demen kechnecht
warm ich demer gepot nicht
vergezen hab durch weltleuche